FDP| 05.06.2015 - 23:15

LINDNER-Gastbeitrag: Scheidet der IWF aus, gewinnen die Weichmacher

Berlin. Der FDP-Bundesvorsitzende CHRISTIAN LINDNER schrieb für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (Samstag-Ausgabe) den folgenden Gastbeitrag:

In diesen Stunden wird über Griechenlands Zukunft im Euro verhandelt. Jenseits einzelner Reformziele und ökonomischer Kennziffern droht eine fundamentale Veränderung der seit 2010 verfolgten Krisenstrategie. Es steht die Geschäftsgrundlage der gesamten Eurostabilisierungspolitik in Frage.

Die Regierung Tsipras agitiert seit Monaten gegen die „Inkompetenz“ und „Barbarei“ der [illegible] Das [illegible] bestanden und so zu rasche Festlegungen verhindert hat.

Inzwischen wird offen über das Ausscheiden des Währungsfonds aus der gemeinsamen [illegible] nicht gekommen.“

Tatsächlich war dies ein Kernanliegen der damaligen Bundesregierung. Dabei ging es nicht nur um [illegible] Lagebeurteilung verpflichtet ist.

Von der Europäischen Zentralbank war schließlich schon damals zu erwarten, dass sie ihr Mandat [illegible] Reformbereitschaft der einen nicht unter- und die Solidarität der anderen nicht überfordert wird.

Würde zukünftig der IWF ausscheiden oder marginalisiert, so hätten sich am Ende doch die [illegible] und andere Strategie des Verzögerns und Tauschens ein Vorangestellen, das auch andere Linkspopulisten in Europa nur zu gerne passieren werden, um sich aus der Verantwortung zu stehlen.

Deshalb erwarten wir von der Bundeskanzlerin, dass sie das Engagement des IWF in der Eurostabilisierung weiter als Geschäftsgrundlage verteidigt. Alles andere würde den Generalkonsens der staatstragenden Parteien zur Euro-Krise in Deutschland gefährden.

Quell-URL:https://www.liberale.de/content/lindner-gastbeitrag-scheidet-der-iwf-aus-gewinnen-die-weichmacher